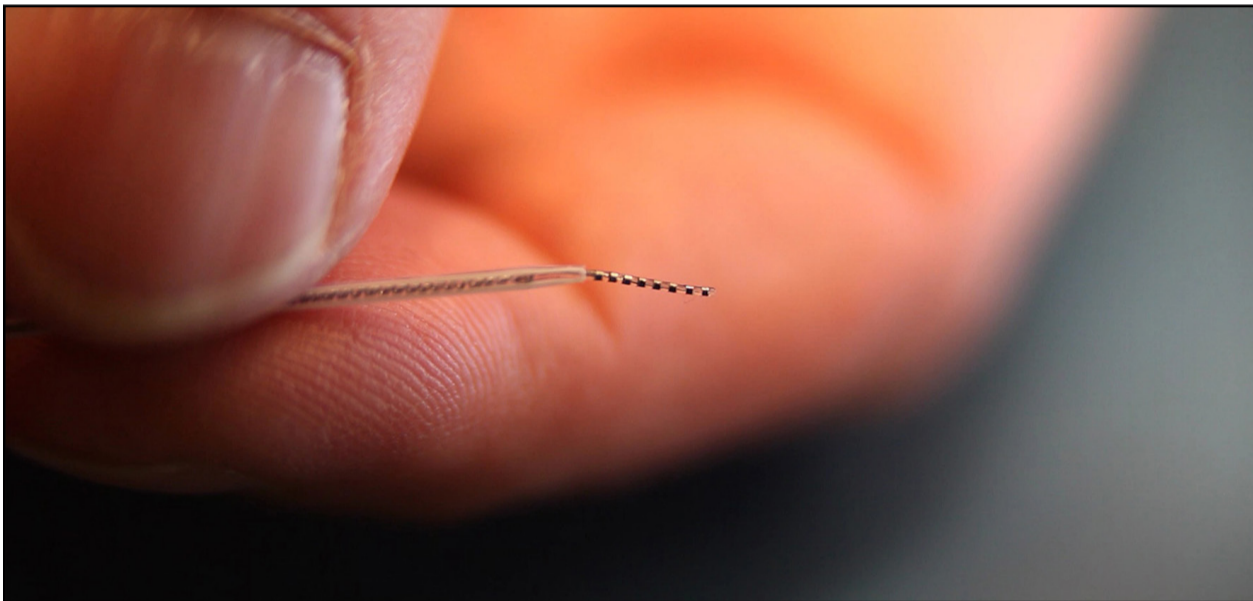


Vortragsreihe:

Medical Product Value Chain



15. Oktober 2015

14-16 Uhr

im CRC

Als Start-Up mit einer medizinischen Innovation den Markt erreichen und dort groß werden – gibt es das?

Translation ist die medizinische Bezeichnung für Technologie- und Wissenstransfer in fachspezifischer Ausprägung, die den gesamten hochregulierten Prozess von präklinischer Grundlagenforschung durch alle Stadien der abgesicherten Validierung, Fertigung, klinischer Prüfung und Zulassung absolviert. Der Translationsprozess ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl von Ebenen, die durchlaufen werden müssen. So genannte „One-Stop“ Lösungen sind in der Translation sehr selten, vielmehr gibt es eine Vielzahl von Angeboten, die hochspezialisierte Teilbereiche zertifiziert bzw. zertifizierbar abdecken. Tatsächlich betrifft die Zuordnung in diese Ebenen auch die Unternehmen selbst. So führen Innovationen aus der Grundlagen- und präklinischen Forschung häufig zu Firmenneugründungen, die meist über Risikokapital, die ersten Translationsebenen durchlaufen um nach ggf. zwei oder drei Finanzierungsrunden de facto den Eigentümer gewechselt zu haben. Mit der klinischen Prüfung und ihrem neuerlichen großen Finanzierungsbedarf kommt es dann meist zum Aufkauf der Firmen oder Innovationen durch ein etabliertes Großunternehmen. Großunternehmen indes meiden häufig frühe, risikoreiche Phasen der Translation um Imageschaden zu vermeiden. Dieser Mechanismus bedeutet für Innovationen und InnovatorInnen, dass in diesen Übergängen sorgsam geplante Reifegrade erreicht und Reserven für Verhandlungszeiten vorgehalten werden müssen, um das Produkt in den Wirtschaftskreislauf einmünden zu lassen und daran teilzuhaben.

In unserer Reihe „Medical Product Value Chain“ wollen wir diese Prozesse näher beleuchten und haben dafür folgende Referenten gewinnen können:

Dr. Axel Fischer, Activoris Marburg: „From Start Up to the Exit“

Dr. Jens Gerdemann, MDSS Hannover: „Als StartUp schnell zur klinischen Prüfung!“

Dr. Ingo Florian, Mundipharma Limburg: „Transfer vom Start Up zum Global Player: QA Systeme für die Medizinprodukte Herstellung – Voraussetzung für eine Internationalisierung der Produkte“

Moderation: **Dr. Gerd Pohlmann**, Fraunhofer ITEM Hannover

Kontakt

Prof. Dr. Theodor Doll
BioMaterial Engineering und
Exzellenzcluster Hearing4all
Medizinische Hochschule Hannover
Feodor-Lynen Str. 35
30625 Hannover
Phone +49 511 532 7231

Anmeldung

Anmeldungen unter
www.bioregion.de/mpvc
oder via E-Mail an info@bioregion.de.

Veranstaltungsort

Clinical Research Center
Hannover (CRC)
Feodor-Lynen-Straße 15
30625 Hannover



Die Reihe MPVC wird von Februar 2016 bis Juni 2016 in monatlicher Folge fortgesetzt



Eine Veranstaltung der HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover in Zusammenarbeit mit BioRegion, Fraunhofergesellschaft ITEM, BiometI e.V. und dem Exzellenzcluster Hearing4all